

## Schulkinder bauen im Siehbach



Luftschlösser und Bambustunnel laden die Kinder zum Spielen ein.

PD

**ZUG Die Natur hautnah erleben – dies ermöglicht ein Werkstatt-Projekt beim Siehbach den Kindern. Das Motto der Konstruktionen lautete «stabil – fragil».**

Wann waren Sie das letzte Mal in der freien Natur und haben Ihre Hände in

den feuchten Lehm geklatscht, Figuren und Weidehütten oder einen Tunnel aus Bambusstäben gebaut? Das sind Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben. Am 2. und 3. Juni hatten mehrere Zuger Schulklassen die Gelegenheit, den Spielort Siehbach am Zugersee nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

### Tunnel aus langen Bambusstäben

Entstanden sind dabei Luftschlösser aus Weiden und Tunnels aus langen Bambusstäben. Zudem wurde in der Natur nach Wurzelstöcken geforscht,

welche sich in mystische Fabelwesen verwandelt haben und die Umgebung verzauberten. Die Konstruktionen wurden unter dem Thema «stabil – fragil» errichtet. Unter der Leitung der Dozierenden Karin Zehnder (technisches und textiles Gestalten) und Dani Mülli (Natur-Mensch-Gesellschaft) haben Studierende der Pädagogischen Hochschule Zug, die im Profistudium Phänomenal studieren, diese Projektstage mit den Schulkindern durchgeführt.

**Besucher erwünscht**

Datum: 09.06.2016

# NEUE ZUGER ZEITUNG

---

Neue Zuger Zeitung  
6304 Zug  
041/ 725 44 55  
[www.zugerzeitung.ch](http://www.zugerzeitung.ch)

Ein Besuch lohnt sich und zeigt, wie die Kinder gearbeitet haben. Die Produkte und ihre Bauweise können ab Freitag, 3. Juni, im naturnahen Spielort

Siehbach bestaunt werden. Die jungen Konstrukteure freuen sich über wertschätzende und interessierte Besucher.

Der Verein Siehbach ist bestrebt, den naturnahen Spielort Siehbach zu beleben und Kindern attraktive Freiluftwerkstätten und Experimentiermöglichkeiten zu bieten. Bis zu den Herbstfreien können Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr jeden Mittwochnachmittag in der betreuten Werkstatt die Natur rund um den Spielort spielerisch entdecken und gestalterisch tätig sein.

FÜR DIE PH ZUG:  
ANDREA ODERMATT UND ASTRID WOLF